



flatex jetzt auch erfolgreich im Motorsport

Kulmbach, 07. August 2007. In der Rennserie ADAC GT Masters fahren zwei Fahrzeuge der italienischen Nobelmarke Lamborghini unter dem flatex-Emblem. Einen der beiden Boliden steuert das Ausnahmetalent Christopher Haase, der exklusiv beim Online-Broker flatex unter Vertrag steht. Haase führt die Wertung des GT Masters souverän an.

Bereits Anfang Juni 2007 stieg flatex als Sponsor in die Rennserie ADAC GT Masters ein. Diese wird vom ADAC für seriennahe Grand Touring-Wagen (GT3) durchgeführt und umfasst sechs Veranstaltungen mit jeweils zwei Läufen. Für das Team Reiter Engineering aus Kirchanschöring bei Freilassing fahren zwei Lamborghini Gallardo GT3 im orangenen bzw. schwarz/orangenen flatex-Look.

Die beiden Lamborghini Gallardo GT3 sind mit jeweils zwei Fahrern besetzt. Der Fahrerwechsel erfolgt nach rund der Hälfte der Fahrzeit von maximal einer Stunde durch einen obligatorischen Boxenstopp. Das erste Fahrzeug wird von LeMans-Gewinner Peter Kox und Fürst Albert von Thurn und Taxis gesteuert. Das zweite Fahrzeug teilen sich Ex-Formel 1 Pilot Gianni Morbidelli und der neue Shooting-Star Christopher Haase. Der erst 19-jährige Haase konnte dabei exklusiv als Fahrer für flatex verpflichtet werden.

flatex-Vorstand Ralf Müller verfolgt den Rennverlauf immer direkt vor Ort und kann sich bisher über eine sehr positive Bilanz der von seinem Unternehmen unterstützten Fahrzeuge freuen. Bei den ersten beiden Läufen am Nürburgring belegte der Lamborghini mit Haase/Morbidelli Platz 1 und Platz 2. In Oschersleben gab es am Samstag einen 8. und am Sonntag einen 2. Platz. Am Lausitzring glänzte das Fahrerduo am vergangenen Wochenende dann wieder mit einem hervorragenden 2. und 3. Platz. Dank dieser Ergebnisse führen Haase/Morbidelli die Tabellenspitze in der Fahrerwertung unangefochten und mit großem Abstand an.

Auf Platz 2 in der Fahrergesamtwertung ist das zweite Fahrzeug des flatex-Teams mit den Fahrern Kox/von Thurn und Taxis zu finden. Diese sicherten sich am Nürburgring Platz 8, in Oschersleben Platz 2 und 3 und am Lausitzring Platz 6 und Platz 1.

Im Lamborghini Manufacturer's Cup sowie bei der Teamwertung ist das Team Reiter Engineering mit den beiden Lamborghini Gallardo GT3 ebenfalls ganz oben auf der Punktliste zu finden.

Die nächsten Rennen finden in Zolder (Belgien), am Sachsenring und das Abschlussrennen im Oktober am Hockenheimring im Rahmen der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft statt.

Hinweis: Bildmaterial zu dieser Meldung kann unter dem folgenden Link eingesehen werden: http://www.flatex.de/online-broker/Sponsoring_id_701_.html

Druckfähiges Bildmaterial kann bei Bedarf gerne unter presse@flatex.de angefordert werden.



Pressekontakt:

flatex AG, Am Eulenhof 14, 95326 Kulmbach, www.flatex.de

Ansprechpartner: Ralf Müller

Telefon +49-(0)9221-9520

Fax +49-(0)9221-95217

E-Mail presse@flatex.de

Über flatex:

Hinter dem Online-Broker flatex steht die flatex AG. Deren Geschäftsbereiche umfassen neben dem reinen Online-Broker auch Discount-Brokerage mit Beratung, Vermögensverwaltung sowie die Vermittlung von Investmentfondsanteilen inklusive Beratung. Die Kontoführung des Online-Brokers flatex erfolgt über die biw AG, Willich, die Mitglied im Deutschen Einlagensicherungsfonds ist. Die Eröffnung von Depot und Konto kann online unter www.flatex.de vorgenommen werden.

Über Reiter Engineering:

Lamborghini Murciélago R-GT Projekt

Entwicklung eines kompletten FIA GT1 / LeMans GT1 Rennfahrzeugs auf Basis Lamborghini Murciélago. Konstruktion / Berechnung Prototypenbau sowie Langstreckentests und Renneinsätze.

Eigenes Test- und Rennteam

Renningenieure, Aerodynamiker, Datalogging Spezialisten, ausgestattet mit hochwertigem Equipment FIA und ACO Homologation des Rennfahrzeugs

Aufbau von 12 Kundenautos für Lamborghini

Kunden in Japan / USA / Frankreich Ersatzteilversorgung der Kundenteams weltweit

Technische Betreuung der Kundenteams vor Ort

www.reiter-engineering.de

Über die ADAC GT Masters:

Das ADAC GT Masters ist eine einzigartige Rennserie für Hersteller sowie Teams und wird mit seriennahen Sportwagen der Klasse GT3 (Grand Touring) ausgetragen. Die GT3 Klasse wurde 2006 mit der FIA GT3 EM auf europäischer Ebene überaus erfolgreich eingeführt. Das ADAC GT Masters basiert auf dieser Idee des „Cup der Cups“ in dem die verschiedenen Sportwagen aus den einzelnen Hersteller Markenpokalen (z.B. Porsche Carrera Cup, Ferrari Challenge, Maserati Trofeo etc.) gegeneinander antreten. Die Fahrer des ADAC GT Masters fahren somit nicht nur gegen gleiche Fahrzeuge, sondern auch gegen Fahrer am Steuer anderer Hersteller. Die Konzentration auf die GT3 Fahrzeugklasse – die Klasse der Cup Fahrzeuge – verspricht packenden Rennsport mit exklusiven Fahrzeugen in einem vertretbaren Kostenrahmen.